

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 128.

Donnerstag, 3. November 1898.

34. Jahrgang.

N u n d s a u.

— Gestorben: 31. Oktbr. zu Mehlingen Hotelbesitzer Theodor Sprandel.

— Se. Maj. der König hat den Finanzassessor Groß bei der Domänen-direktion in seinem Einverständnis auf eine bei dem Finanzministerium erl. Ministerialsekretärstelle unter Verleihung des Titels und Ranges eines Finanzrats ver-fetzt.

Stuttgart, 1. Nov. Mit einem glänzenden Ballfest auf der Villa Berg wurden gestern Abend die Feierlichkeiten zu Ehren der bevorstehenden Vermählung der Herzogin Olga von Württemberg mit dem Prinzen Max zu Schaumburg-Lippe eingeleitet. Es waren dazu etwa 300 Einladungen ergangen. Mit großer Pracht waren die gesamten Räume der Villa aus-geschmückt worden. Die Kgl. Majestäten, die zur Zeit hier weilenden Mitglieder des königlichen Hauses und die fürstlichen Gäste wohnten dem Ballfest bei, das einen äußerst gelungenen Verlauf nahm.

Canstatt, 30. Okt. Das ehrsame Gewerbe der Holzspalter liegt hier seit einigen Jahren völlig darnieder und die Kunst ist nun fast völlig ausgestorben, nachdem immer noch weitere fahrbare Holz-zerkleinerungs-Maschinen, mit Daimler-Motor ausgerüstet, in Thätigkeit getreten sind. In der Zeit von einer halben Stunde hat die von 2 Mann bediente Maschine 1 Km. Holz gesägt und gespalten, und der in den Städten so beschränkte Platz ist vom Holz wieder frei.

Teinach, 29. Okt. Auf Veranlassung des Bezirksobstbauvereins Calw hielt gestern Hr. Garteninspektor Held aus Hohenheim einen Vortrag im „Hirsch“. Derselbe stellte als Thema: „Was kann zur Hebung des praktischen Obstbaues im Bezirk geschehen?“ Der Redner begann mit seiner Schilderung des Obstsegens und seiner Verwertung im württembergischen Oberschwaben, mit Berichten über verschiedene Ausstellungen und mit einer Schilderung der Erfolge einer rationellen Obstbaumzucht. Wollen wir auch in unserem Bezirk schöne Obsterträge erhalten, so müssen wir uns an für den Bezirk passende Obstsorten erhalten. Alle älteren, gesunden Bäume mit minderwertigen Sorten, oder Bäume die nicht fleißig tragen, sind mit guten Sorten umzu-pfropfen. Wenige, aber nur gute, erprobte Sorten sollen gepflanzt und veredelt werden. Als Wirtschafts- und Handelsorten

sind für den Bezirk zu empfehlen: der Vorkenapfel paßt fürs Thal und für die Höhe, liebt aber windstille Lage; er hat eine hängende Krone. Der große schöne Apfel hält bis Mai. 2) Baumanns Reinette paßt noch für rauheste Gegenden, trägt fleißig und liefert prächtige Früchte. Der Baum wächst schnell, bildet eine schöne, gut ausgebaute Krone. Er ist leicht kenntlich am großen dunkelgrünen Blatt. 3) Die Goldparmäne trägt sehr früh und überaus reichlich. (Doch sollte man sie vor dem 4. Jahre nicht tragen lassen, da sonst der Wuchs notleidet.) Infolge großer Tragbarkeit wird der Baum bald alt und sollte alle zwölf Jahre verjüngt werden. Für gute Düngung ist er besonders dankbar. 4) Die große Kaffeler Reinette hat hängenden Wuchs, liebt Kalkboden, wird aber leicht von Blattkrankheiten befallen. Die Früchte sind sehr haltbar. 5) Die englische Granatreinette oder Rippon's Pepping trägt überreich. Da der Baum lange Zeit blüht, so kommt auch bei ungünstiger Witterung ein Teil der Blüten zum Fruchtansatz. Erkenntlich ist der Baum an seinen, auf der Unterseite ganz weißwolligen Blättern. 6) Die Sternreinette ist ein besonders harter Apfel und für Wirtschaftszwecke besonders zu empfehlen. Alle diese Sorten sind zugleich gute Mostäpfel. — Als ausgesprochene Mostsorten sind zu pflanzen: a) der spätblühende Taffetapfel; er blüht erst Anfangs Juni. Die Blätter sind vollständig frei von Blattkrankheit; der Baum trotzt der großen Kälte. b) der große rheinische Bohnapfel ist sauer und paßt auch wegen seiner hohen Krone gut an Straßen. Der Apfel hält lange am Baum. c) der große Fürstenapfel. d) die wilde Eierbirne; sie macht hohe Kronen, trägt sehr reichlich und liefert wohl die saftigste Frucht (pr. Ztr. 40 l Saft). e) die große Rommel und f) den großen Kakenkopf mit prächtiger, großer Birne, die sich zum Kochen und Dörren gleichgut eignet. Als Tafelobst ratet er Ligels Winterbutterbirne, Pastorenbirne, Gute Luise, Weißer Calville, Charlamowky zu pflanzen; für Straßenbäume eigne sich der grüne Fürstenapfel. — Gegen das Blawerden des Mostes empfiehlt der Redner 10 Gr. Zitronensäure pro 100 Liter Most. Als Düngemittel für Bäume wurden empfohlen: Gülle mit Asche, Kalkschutt, Knochenmehl, Thomas-mehl, Komposterde und Torfmüll; diese Dinge sind aber unter der Kronentraufe

einzugraben, nicht nur oben auf den Grasboden zu schütten. Zum Schluß wird noch die baldige Anlage einer guten Bezirksbaumschule beschlossen.

Freudenstadt, 30. Okt. Was schon seit Jahren von Einheimischen und Lust-gästen ein immer ausgesprochener Wunsch blieb, soll nun doch in Bälde zur Ausführung kommen, nämlich ein Schwimmbad. Da die bürgerlichen Kollegien seinerzeit die Zustimmung zur Ab-gabe des nötigen Wassers nicht gaben, so mußte das frühere Schwimmbadpro-jekt wieder fallen gelassen werden. Nun hat aber das Komitee von Herrn Kauf-mann Fahrner eine 12 Morgen große Wiese um 9000 M. angekauft auf welcher eine frische Quelle hinreichend Wasser für ein Schwimmbad liefert. Das Schwimm-bad soll nun neben die Möbelfabrik von Kay an der Zufahrtsstraße zu stehen kommen und das kristallhelle Wasser wird mittels Anlegung einer Leitung dorthin geleitet und durch den von der Dampf-maschine des Fabrikanten Kay abgege-benen Dampf auf die für ein Badwasser nötige Temperatur erwärmt. Da mit der Gewinnung dieser Quelle, die nach den verschiedenemal in diesem trockenen Sommer vorgenommenen Messungen hin-reichend Wasser liefert, die Hauptschwie-rigkeit aus dem Wege geräumt ist, so werden alsbald die für die Erbauung eines Schwimmbades nötigen Vorarbei-ten in Angriff genommen werden.

Pforzheim, 31. Okt. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag entleibte sich mittels Revolver-schusses der Agent Volk. Motiv der That unbekannt. — Der 33 Jahre alte Steinschleifer Joh. Kornmüller aus Rüppurr bei Karlsruhe wurde gestern Abend von einem bis jetzt unbekannt ge-bliebener Individuum in der Wirtschaft „zum Bären“ erstochen. Ein der That verdächtiger Zementeur ist verhaftet wor-den.

Baden-Baden, 31. Okt. Mit dem heutigen Tage hat die diesjährige Som-mer-saison ihren Abschluß gefunden. Die Zahl der Fremden betrug 69185, eine noch nie dagewesene Höhe. Bisher waren die höchsten Fremdenziffern im Jahre 1869 mit ca. 62000, im Jahre 1895 mit 63000 und die vorjährige, welche mit einer Gesamtzahl von 67000 abschloß.

Karlsruhe, 31. Okt. Seit der Ankunft in Haifa hat der Kaiser dem Großherzog wiederholt telegraphische Nach-richten gesandt und zwar aus Jaffa und

Jobann aus Jerusalem, von wo nach dem Einzug aus dem Lager folgendes Telegramm eintraf: „Bin soeben vom Besuch der Grabeskirche heimgekehrt. Der Gedanke, an der Stätte zu weilen, an welcher sich das größte Wunder vollzogen, die Erlösung der Menschen durch das Sterben unseres Heilandes, ist tief bewegend und erhebend. Viele liebe Landsleute sind hier in gehobener Stimmung. Das Wetter ist prachtvoll. Der Sultan hat mir die Aufmerksamkeit erwiesen, mich in den Besitz eines Territoriums zu setzen, auf welchem ich unseren deutschen Katholiken erlaubt habe, im Nießbrauch eine Kirche zu errichten. Meine katholischen Unterthanen wögen daraus ersehen, wie ernstlich ich mir den Schutz ihrer Religionsinteressen angelegen sein lasse. Möge es ihnen allen zur Freude werden und reicher Segen für sie darauf ruhen. gez. Wilhelm.“ Von gestern erhielt Se. Königliche Hoheit ein weiteres Telegramm mit der erhebenden Schilderung einer Andacht auf dem Delberg.

Ihre „eiserne Hochzeit“ feiern am Sonntag die Eheleute Philipp und Gertrude Trautmann in Affolterbach im Odenwald. An diesem Tage waren es 60 Jahre, daß sie jung und lebensfrisch vor den Altar traten. Der Jubilar ist heute 83 Jahre, die Jubilarin 80 Jahre. Beide erfreuen sich noch großer Mästigkeit. Beide sind arbeitsam und thätig von früh bis spät.

Neuwied, 29. Okt. Die Empfangsfeierlichkeiten bei dem Einzuge des neuvermählten Paares, des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Wied, gestalten sich aller Voraussicht nach großartig. Unter Anderm wird ein über 200 Sänger starker Männerchor, der sich einem Fackelzuge einreihen wird, am fürstlichen Schlosse eine Huldigung veranstalten. — Die Neuwieder Zeitung widmet dem jungen Paare herzliche Begrüßungsworte: „Freilich sind der Zukunft Lese auch den Höchstgestellten verhüllt; wo aber ein Lebensbund, wie hier, auf einer wahren Herzensneigung sich gründet und das holde Brautpaar mit solch reichen Gaben des Geistes und Herzens ausgezeichnet ward, da ist das Prognostikon für eine glückliche Ehe gegeben. Und daß sie glücklich werde und sich für Beide zu einer unverfälschten Quelle der Freude und Zufriedenheit gestalte, dazu ersuchen wir Gottes reichen Segen.“

Berlin, 31. Oktober. Die neueste Nummer des „Simplicissimus“ ist noch vor dem Erscheinen beschlagnahmt worden. (Die vorige sog. „Palästina-Nummer“ war ebenfalls konfisziert worden.)

In Köln hat die Stadtverwaltung für die noch nicht 25 Jahre alten unverheirateten Arbeiter an den städtischen Gaswerken durch einen Nachtrag zur Arbeits-Ordnung Sparzwang eingeführt. Ein bestimmter Betrag des Lohnes wird einbehalten und in der städtischen Sparkasse angelegt. Gespart muß von einem Arbeiter im Alter von 14 Jahren halbmönatlich mindestens 1 Mk., von 15 Jahren 1,50 Mk., von 16 Jahren 2 Mk., von 17 Jahren 2,50 Mk., von 19 Jahren 3,50 Mk., von 20 Jahren und darüber 4 Mk. werden. Vor dem 25. Lebensjahre kann der Arbeiter seine Ersparnisse nur dann ausbezahlt erhalten, wenn er sich einen eigenen Hausstand gründet, oder

wenn er zum Militär eingezogen wird. In ähnlicher Weise ist der Sparzwang von der Maschinenbau-Aktiengesellschaft Köln-Bayenthal eingeführt. Auch ist in Köln eine Gesellschaft für Arbeiter-Vereinswesen mit einem Stammkapital von 80 000 Mk., an welchem 56 Personen beteiligt sind, gegründet worden zu dem Zwecke, das Arbeiter-Vereinswesen durch Gründung und Betrieb von Arbeiter-Vereins und Arbeiter-Wohnhäusern zu fördern.

Zürich. Das für die Pariser Weltausstellung bestimmte Riesens Relief des Pilatusberges nebst dem angrenzenden Teile des Vierwaldstättersees mit Luzern und seiner Umgebung ist ein gelungenes Meisterwerk des Ingenieurs und Mechanikers Johann Müller in Zug, der als bekannter Alpinist den Charakter und die sonstigen Merkmale des Berges richtig zum Ausdruck zu bringen wußte. Das Relief, im Maßstab 1: 2000 hergestellt, ist 8 Meter lang, 6 Meter breit und ca. 2 Meter hoch; es ist aus einem dichten, sehr starken Drahtgestlecht aus einer gypsähnlichen Masse aufgebaut. Der Effekt des Ganzen wird durch eine mechanische Einrichtung erhöht, durch welche die Eisenbahnzüge und Dampfschiffe in Bewegung gesetzt und das Wasser auf den Berg gepumpt wird, um von da durch die verschiedenen Thäler in munteren Sprüngen und Fällen in den Vierwaldstättersee zu fließen.

Wien, 30. Okt. Die Wärterin Pecha ist in der vergangenen Nacht 2 1/2 Uhr morgens gestorben. Alle übrigen isolierten Personen befinden sich wohl.

Paris, 29. Okt. Die heutige Sitzung des Kassationshofes hat die Wendung des Schicksals der Dreyfus-Angelegenheit endlich gebracht. Noch am Samstag Abend wurde das Urtheil bekannt: Der Kassationshof erklärte den Revisionsantrag im Prozeß Dreyfuß für zulässig und beschloß eine Ergänzungsuntersuchung durch den Kassationshof, ohne Suspendierung der Strafe.

Paris, 1. Nov. In der gestrigen Sitzung der Friedenskommission verlangten die amerikanischen Kommissare namens ihrer Regierung die absolute Abtretung des Philippinen-Archipels an die Vereinigten Staaten.

Jerusalem, 31. Okt. Heute Vormittag wohnten der Kaiser und die Kaiserin einem Gottesdienste in der deutschen evangel. Kirche zu Bethlehem bei und besichtigten darauf gemeinschaftlich die Geburtskirche. Hierauf fuhr der Kaiser nach der deutschen Kolonie in Jerusalem, während die Kaiserin der Anstalt des Pastors Schneller einen längeren Besuch abstattete. Am Nachmittag fand in Ge-

genwart beider Majestäten eine kirchliche Feier am Delberg auf dem dortigen russischen Besitztum statt, wobei Generalsuperintendent Dryander eine Ansprache hielt.

— Auf die Ansprache des Kultusministers Boffe bei der gestrigen Besichtigung der Erlöser-Kirche erwiderte der Kaiser etwa Folgendes: „Ich danke aufrichtig für die von Ihnen (dem Minister) ausgesprochenen treuen Gesinnungen und freue mich, die Einweihung der Erlöser-Kirche mit der evangelischen Gemeinde feiern zu können. Ich verdanke dies der wohlwollenden Gesinnung des Sultans, meinem hochseligen Großvater und meinem in Gott ruhenden Vater, der doch schließlich den Ausschlag gegeben. Mit bloßen Reden ist hier im Orient nichts gethan. Ich hoffe, daß die Evangelischen besonders auch durch die Wahrheit des evangelischen Glaubens dies bezeugen und bekräftigen werden, denn dann wird auf dieser Feier die Gnade Gottes ruhen und reichen Segen schaffen. Das wünsche und erhoffe ich mit allen Anwesenden. Sagen Sie dies den Evangelischen, besonders den Deutschen.“

Vermischtes.

— Die Generalstabskarte Moltkes, die von dem großen Schlachtendenker im Kriege gegen Frankreich benützt worden ist, befindet sich, wie man den „M.N.“ schreibt, im Besitz eines seiner ehemaligen Diener Namens Frieß, der jetzt ein Amt als Schaffner bei der Altona-Kieler Eisenbahn verwaltet. Der große Stratege hat diese denkwürdige Karte seinem treuen Diener, den darum Mancher beneiden dürfte, zum Geschenk gemacht und diese Schenkung durch eigenhändige Widmung auf der Karte bestätigt. Dieses bedeutungsvolle Kartenblatt ist besonders durch drei große, rot, blau und grün gezeichnete Marschrouten, auf denen die deutschen Truppen nach Paris vorgehen sollten, gekennzeichnet.

Obstpreiszettel.

Stuttgart, 1. Nov. Wilhelmstraße. Zufuhr 500 Ztr. Mostobst, Preis per Ztr. 4 M 50 S bis 5 M 80 S.
Reutlingen, 31. Okt. Güterbahnhof. Zufuhr: 14 Wagen Schweizer Obst, Preis per Ztr. 4 M 20 S bis 4 M 30 S.
Marbach. Stadt Marbach a. N. 31. Okt. Heute erste Käufe zu 140, 130, 125 M, feil 4000 Hektol., Käufer erwünscht. — Höpfigheim, 30. Okt. Käufe zu 100 M per 3 Hektol., feil ca. 300 Hektol., Käufer erwünscht. — Winzerhausen, 31. Okt. Preise 130, 135 und 140 M per 3 Hektol., 1 Kauf zu 120 M, immer noch Vorrat.

Todesfall

10 Prozent
extra Rabatt
auf alle schon
reduzierte Preise
während der
Inventar-Liquidation.

Muster
auf Verlangen franco
Modellbilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Übernahme, veranlassen uns zu einem
Wirklichen Ausverkauf
für Weihnachtsgeschenke in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst,
Frühjahr und Sommer, und offeriren beispielsweise:
6 Meter soliden Winterstoff zum Kleid f. M. 1.80 Pf.
6 " soliden Santiaghostoff " " " " 2.10 "
6 " solid. Negligé u. Velourstoff " " " " 2.70 "
6 " solides Halbtuch " " " " 2.85 "
sowie neueste Eingänge der modernsten **Kleider- und Blou-**
sen-Stoffe für den Winter, versenden in einzelnen Metern,
bei Aufträgen von 20 Mark an franco
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.
Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. 3.75 | mit 10 Prozent
Cheviotanzug " " 5.85 | extra Rabatt.

Königl. Badanstalt Wildbad.

Höherem Auftrage gemäß werden nachstehende Arbeiten für Veränderungen im Kgl. Badhotel zur Verdingung ausgeschrieben:

- Maurerarbeit im Anschlag von 1750 Mark
- Zimmerarbeit " " " 3300 "
- Schreinerarbeit " " " 1560 "

Nach Einsicht von dem hier aufgelegten Plan und Ueberschlag sind schriftliche procentuale Offerte bis

Samstag den 5. November

Vormittags 10 Uhr

abzugeben.

Wildbad, den 31. Oktober 1898.

Kgl. Badinspektion.

Für die Hausfrauen!



zum Würzen der Suppen, haltbar auch wenn angebraucht, in Originalfläschchen von 35 Pfg. an zu haben bei **Carl Oberle, sen.**

Kaufhaus Gebr. Schmidt

Pforzheim

empfehl:

Einen grossen Posten
weiche **Halbflanelle**
schön gestreifte Muster,
das Meter **50 Pfg.**
Betttücher | Mk. bis 2.70
Bettteppiche
Ueberwürfe, Kölsch
Bettbarchent, Kattune,
Leinen, Halbleinen
Baumwolltuche in allen Breiten
Flanelle, Rockstoffe
Schurzstoffe, Handtücher
Tischtücher
Servietten, Gläsertücher
Teppiche, Vorlagen
Tischdecken, Portièren
Vorhänge
abgepaßt und am Stück.

Stadt Wildbad.

Stammholz-&Stangen-Verkauf.

Am Montag den 7. November
vormittags um 9 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad:
aus Stadtwald Meistern, Leon-
hardswald und Wanne:
43 St. forchenes) Stammholz I.—IV. Cl.
69 " tannenes) mit 71,65 Fm.
Kloßholz:
10 St. forchenes) Stammholz I.—III. Cl.
15 " tannenes) mit 17,72 Fm.
2 Bauflangen I. Cl.
Stadtwald III. Sommersberg IV.
an der Linie.
Normal und Ausschuß:
43. St. forchenes Stammholz I.—IV.
Cl. mit 35,43 Fm.
Normal.
117 St. tannenes Stammholz I.—IV. Cl.
mit 78,97 Fm.
Ausschuß.
185 St. tannenes Stammholz I.—IV. Cl.
mit 248,99 Fm.
Normal Sägholz.
61 St. tannenes Stammholz I.—III. Cl.
mit 48,94 Fm.
Ausschuß
91 St. tannenes) Stammholz I.—III. Cl.
8 " forchenes) mit 102,56 Fm.
Stadtwald Sommersberg Abt. 12
d. Häslach
2 St. eichenes Stammholz V. Classe
mit 0,36 Fm.
Wildbad, den 31. Oktober 1898.
Stadtschultheißenamt.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 7. November 1898
vormittags um 10 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad:
aus Stadtwald Meistern, Leon-
hardswald und Wanne
7 Nm. eichene Prügel II. Cl.
7 " buchene Prügel II. Cl.
1 " tannene Scheiter
148 " tannene Prügel II. Cl.
5 " tannene Reisprügel
aus Stadtwald Sommersberg und
Linie
6 Nm. eichene Prügel II. Cl.
34 " buchene " II. Cl.
453 " tannene " II. Cl.
1 " buchene Reisprügel
73 " tannene Reisprügel
Wildbad, den 31. Oktober 1898.
Stadtschultheißenamt.

Turnverein Wildbad.

Sämtliche Turner und Zöglinge haben sich **Donnerstag Abend 8 Uhr** im Saale zum "Hotel Maisch" einzufinden. (Einteilung in Riegen).

Der Turnwart.

Schöne
Orangen & Citronen
empfiehlt
G. Lindenberger.

Geld-Lotterien.
Nächste garantierte Ziehungen
am 8. November.
Reußlinger Kirchenbau-Lotterie.
Haupt-Gewinn 30000 Mark bar.
Ganzes Loß M. 2 — 1/2 Loß M. 1.
Am 29. November: **Reußvereins-Lotterie.**
Hauptgewinn M. 15000. Preis des Loses M. 1.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Porto und Liste 25 Pfg. empfehlen die
Generalagentur **Eberhard Fetzer, Stuttgart**
und die bekannten Losverkaufsstellen im Lande.

Den tit. Anfragern zur Nachricht, daß wir den Verkauf unserer



für Wildbad

Herrn Glaschner Gütthler

übertragen haben und können dorten unsere neuesten Muster von Dauerbrand- und Irischen Oefen eingesehen werden und nimmt derselbe Bestellungen entgegen.

De Dietrich & Comp. Niederbronn.

Bäckereien Palmin,

in

d. h. in Pflanzenfett gebacken, sind wochenlang haltbar und von überraschendem Wohlgeschmack. Die Palmin-Bäckereien in der Kochausstellung des Berliner Lettvereins erregten die Aufmerksamkeit Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, so dass ein Spezialrecept: die „Kaiserin Friedrich Torte“ genehmigt wurde. Machen Sie einen einzigen Versuch mit einer 10 Pfennig-Probe. Ueberall zu haben. Generalvertreter für Württemberg: **Gebrüder Martin, Stuttgart.**

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigemal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fliehen oft solche Kranken langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 in Wildbad, Liebenzell, Calw, Teinach, Wildberg, Neuenbürg, Weil der Stadt, Tiefenbronn, Pforzheim u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 32“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmung wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 4500 Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsaffig, 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0, diese Bestandtheile mische man.

Bekanntmachung.

Die **Herbstkontroll-Versammlung** pro 1898 findet in der Kontrollstation Wildbad

am **3. November**,

vormittags 9 Uhr

in der Trinkhalle für die Gemeinden Calmbach, Enzklösterle und Wildbad statt.

Hiebei haben zu erscheinen:

Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve, die Dispositionsurlauber, Reservisten, einschließlich der Halbinvaliden, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften. Militärpässe und Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Vorstehendes wird höherem Auftrage zufolge hiemit bekannt gemacht.

Wildbad, den 22. Oktober 1898.

Stadtschultheißenamt.

A. V. Bäcker.



Am **Mittwoch** den 2. November beginnen wieder von Abends 8 Uhr an die regelmäßigen **Singstunden.**

Neuanmeldungen sehr erwünscht.

Der Vorstand.

Zu vermieten:

Eine schöne Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern mit Alkov, Küche, Keller samt Zubehör, hat an eine ruhige Familie auf Martini oder Lichtmeß zu vermieten. Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Wohlthätigkeits-Verein Wildbad.

Die tit. Sammler von **Staniol** werden frdl. gebeten, solches bei Schuhmachermeister Link, Uhrmacher Hieber, oder Schneidermeister Schulmeister gest. abgeben zu wollen.

Cigarrenspitzen können ebenfalls bei Obigen abgegeben werden.

Sämtliche

Seilbronner

Wurstwaren

sind wieder eingetroffen und bitte um gütigen Zuspruch

M. Engmann

König-Karlstr.

Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons.

Bestes Hausmittel gegen Husten und Verschleimung. **Kein Husten mehr!**

Bentel à 20, 25, 40 und 50 Pfg. zu haben in **Wildbad** bei Herrn Apoth. **Dr. Metzger**, in **Pforzheim** bei Herrn **Gg. Schenk**, Marktplatz.

Wo noch nicht vertreten, errichte unter sehr günstigen Conditionen aller Orten Verkaufsstellen.

Oscar Tietze, Namslau (Schles.)

